



### Mit Bildung zum Erfolg.

Der Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V., kurz VFB genannt, ist eine von Mitgliedsunternehmen getragene Bildungseinrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Region Stuttgart samt angrenzender Landkreise. Seit 40 Jahren versteht sich der VFB als Dienstleister der Unternehmen und deren Mitarbeiter in diesem Einzugsgebiet.

Wir wissen, dass Erfolg und Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens vom Wissensstand und der Qualifikation eines jeden Einzelnen abhängen. Unser Anspruch ist es deshalb, den Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarf jedes Unternehmens bestmöglich abzudecken. Getreu dem Motto „Mit Spaß zum Erfolg“ begleitet Sie der VFB bei der Realisierung Ihrer Bildungsziele.

Die IHK-Praxisstudiengänge mit staatlich anerkanntem Abschluss ermöglichen den Schritt in verantwortliche Positionen im kaufmännischen, technischen oder IT-Bereich. Praxistrainings mit IHK-Zertifikat sowie ein- und mehrtägige Seminare führen Sie zur Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen innerhalb des ausgeübten Berufs.

Mit unserem marktgerechten und stets aktualisierten Angebot in diesem Bereich schaffen wir für unsere Kunden die Voraussetzungen, flexibel auf die ständig wechselnden Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren.

Auch für Auszubildende bietet der VFB im Rahmen seiner Azubi-Akademie ein breites Angebotsspektrum. Hierzu zählen unter anderem Programme zur Kompetenzfeststellung, Einführungsseminare, Prüfungsvorbereitungen auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie Vollzeit und berufsbegleitende Seminare.

Unser hochkarätiges Dozententeam besteht aus qualifizierten Wissensträgern aus der Wirtschaft. Das Team wird durch Lehrkräfte aus Hochschulen, Fachhochschulen und Beruflichen Schulen ergänzt. Damit garantiert der VFB die erforderliche Aktualität und Praxisnähe. Ein eigens dafür entwickeltes Train-the-Trainer-Konzept sichert die kontinuierliche Weiterbildung unserer Dozenten.

Das VFB-Leitbild:

- Wir sind eine kundenorientierte Bildungseinrichtung.
- Wir erkennen den Bedarf und erfüllen die Erwartungen der Unternehmen und Teilnehmer als kooperative Partner.
- Wir werden den Ansprüchen der Kunden, Unternehmen und Mitglieder gerecht.
- Unsere Lehrgänge, Qualifizierungsmaßnahmen und Seminare sind am Bedarf der Wirtschaft orientiert.
- Wir arbeiten mit Fachkräften und Wissensträgern aus Industrie, Handel und Dienstleistung innovativ zusammen.
- Wir konzipieren in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle Schulungskonzepte nach betriebswirtschaftlichen Maßstäben.
- Bei AZAV-Teilnehmern ist für uns oberste Priorität, die erfolgreiche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erlangen.

Inhalt:

- Der Praxisstudiengang
- Informationen zur IHK-Prüfung
- Finanzielle Fördermöglichkeiten
- Praxisstudiengänge beim VFB
- Termine

## Der Praxisstudiengang

### **Beschreibung:**

Unternehmen müssen im globalen Wettbewerb permanent neue Herausforderungen bewältigen. Um erfolgreich zu sein, brauchen sie innovative Produkte, kompetente Mitarbeiter und durchsetzungsstarke Führungskräfte, Menschen mit Profil und Qualifikation, die zur "Business Excellence" beitragen.

Ziel ist es daher, technisches und kaufmännisches Können, Fertigkeiten und Erfahrungen aus dem Betriebsalltag mit Managementkompetenzen zu vereinen. Insbesondere die mittelständischen Unternehmen sind darauf angewiesen, Mitarbeiter zu fördern und im positiven Sinne an das eigene Unternehmen zu binden. Die persönliche Weiterbildung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Technische Betriebswirte, die unternehmerische Handlungskompetenzen haben, erfüllen diese hohen Erwartungen, die Unternehmen an ihre Führungskräfte stellen.

### **Ziel:**

Vorbereitung auf die IHK-Fortbildungsprüfung "Geprüfter Technischer Betriebswirt" und auf den beruflichen Einsatz als Führungskraft an den Schnittstellen technischer und kaufmännischer Funktionsbereiche.

### **Zielgruppe:**

Technische Fachwirte, Industrie-, Handwerksmeister, Techniker, Ingenieure

### **Inhalt:**

#### **Wirtschaftlichen Handelns und betrieblicher Leistungsprozesse**

Aspekte der allgemeinen Volks- und Betriebswirtschaft

- Wirtschaftssysteme - Wirtschaftsordnungen
- Wirtschaftskreislauf
- Konjunktur- und Wirtschaftspolitik
- Märkte und Preisbildung
- Die Europäische Union
- Funktionsbereiche in ihren wechselseitigen Beziehungen
- Informations-, Kontroll- und Planungsinstrumente

Rechnungswesen / Controlling

- Praxis der Finanzbuchhaltung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens
- Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens
- Bilanzierungsgrundsätze
- Auswertung von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung
- Unternehmensbezogene Steuern

#### Finanzierung, Investition, Steuern

- Grundlagen der Finanzwirtschaft
- Finanzierungsregeln
- Finanzierungs- und Investitionsarten
- Methoden der Investitionsrechenverfahren und deren Anwendung
- Wirtschaftliche Nutzungsdauer und optimaler Ersetzungszeitpunkt

#### Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft

- Produktlebenszyklus
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Einkaufspolitik und Beschaffungsprozesse
- Rechtliche Möglichkeiten im Ein- und Verkauf
- Materialfluss- und Lagersysteme
- Logistikkonzepte
- Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme
- Produktions- und Organisationstypen der Fertigung

#### **Management und Führung**

##### Organisation und Unternehmensführung

- Begriff und Aufgabe der Betriebsorganisation
- Aufbauorganisation und Ablauforganisation
- Arbeits- und Zeitstudien, Entlohnung, Arbeitsplatzbewertung
- Führungsstile – Grundlagen und Techniken der Mitarbeiterführung
- Moderation von Gesprächen und Besprechungen
- Projektmanagement - Einführung und Auswirkung neuer Techniken
- Planungs- und Analysemethoden
- Persönliches Zeitmanagement und Arbeitsplatzorganisation

##### Personalmanagement

- Personalpolitik und Planung
- Personalauswahl
- Personalentwicklung und Personalbeurteilung
- Entgeltformen
- Betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Betriebliches Sozialwesen und Mitbestimmung unter Berücksichtigung des Arbeits- und Sozialrechts

##### Informations- und Kommunikationstechniken

- Datensicherheit, Datenschutz und Datenschutzrecht
- Beurteilung von Systemen, Auswahl und zweckmäßige Einführung aktueller Anwendersoftware
- Moderne Kommunikationsnetze und –systeme auf Medien bezogen

#### Fachübergreifende Projektarbeit

- Die praxisorientierte Projektarbeit ist als schriftliche Hausarbeit mit vorher festgelegtem Umfang anzufertigen.
- Der Prüfungsausschuss stellt vor der Prüfung das Thema. Der Prüfling reicht Themenvorschläge ein, die dann in der Regel berücksichtigt werden.
- Als Bearbeitungszeit stehen dem Prüfungsteilnehmer 30 Kalendertage zur Verfügung.
- Die Projektarbeit wird durch ein mündliches Fachgespräch ergänzt.

#### Hinweis:

Nach Unterrichtsende erfolgt eine ca. 5-monatige Prüfungsphase.

#### Zielgruppe:

Technische Fachwirte, Industrie- und Handwerksmeister, Techniker und Ingenieure

## Der Weg zur Prüfung zum Geprüften Technischen Betriebswirt

### **Ziel der Prüfung:**

Der Bewerber soll in der Prüfung nachweisen, dass er über vertieftes und erweitertes betriebswirtschaftliches Fachwissen verfügt, das ihn neben seinen technischen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen befähigt, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie kaufmännischer Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten.

Anmeldung zur Prüfung, Prüfungsgebühr und Prüfungstermine

Die Anmeldung zur Prüfung hat schriftlich zu erfolgen. Anmeldeschluss, Prüfungsgebühr und Prüfungstermine finden Sie auf der IHK-Homepage und im IHK Magazin Wirtschaft.

### **Zulassung zur Prüfung:**

Zur Prüfung wird zugelassen, wer

- eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Industriemeister oder eine vergleichbare technische Meisterprüfung oder staatlich anerkannte Prüfung zum Techniker oder
- eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Technischen Fachwirt (IHK) oder
- eine mit Erfolg abgelegte staatlich anerkannte Prüfung zum Ingenieur mit wenigstens zweijähriger einschlägiger beruflicher Praxis nachweist.

Wir empfehlen dringend, die Zulassung zur Prüfung vor Beginn eines Vorbereitungslehrganges zu beantragen.

### **Prüfungsfächer und Gliederung der Prüfung**

#### I. Prüfungsteil Wirtschaftliches Handeln und betrieblicher Leistungsprozess

- Aspekte der Allgemeinen Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen
- Finanzierung und Investition
- Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft

#### II. Prüfungsteil „Management und Führung“

- Organisation und Unternehmensführung
- Informations- und Kommunikationstechniken
- Personalmanagement

#### III. Fachübergreifender technikbezogener Prüfungsteil

Der Teilnehmer soll in einer praxisorientierten Projektarbeit nachweisen, dass er komplexe Problemstellungen an der Schnittstelle der technischen und kaufmännischen Funktionsbereiche im Betrieb erfassen, darstellen, beurteilen und lösen kann. Die Projektarbeit ist als schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Die Bearbeitungszeit beträgt 30 Kalendertage. Außerdem soll der Teilnehmer in einem projektarbeitsbezogenen Fachgespräch nachweisen, dass er in der Lage ist, sein Berufswissen in betriebstypischen Situationen anzuwenden und sachgerechte Lösungen im Sinne der

Unternehmenspolitik zu erarbeiten. Zum Fachgespräch ist nur zugelassen, wer in der Projektarbeit mindestens ausreichende Leistungen erzielt hat.

Die Prüfung im Teil I wird schriftlich durchgeführt. Im Prüfungsteil II ist sowohl schriftlich als auch mündlich in Form von handlungsorientierten, integrierten Situationsaufgaben zu prüfen. Außerdem kann die schriftliche Prüfung im Teil I, bei mangelhaften Leistungen in einem Prüfungsfach durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden.

Der Prüfungsteil II darf erst nach dem Ablegen des Prüfungsteils I durchgeführt werden. Mit dem Prüfungsteil III ist spätestens ein Jahr nach dem erfolgreichen Ablegen (jedes Fach mindestens 50 Punkte) der Teile I und II zu beginnen.

### **Ergebnis der Prüfung**

Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Prüfungsfächern, in der Projektarbeit und im Fachgespräch mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden.

### **Wiederholung der Prüfung**

Prüfungsteile, die nicht bestanden sind, können zweimal wiederholt werden. In der Wiederholungsprüfung kann der Prüfungsteilnehmer auf Antrag von der Prüfung in den einzelnen Fächern befreit werden, in denen der Prüfungsausschuss mindestens ausreichende Leistungen festgestellt hat. Eine solche Anrechnung ist aber nur möglich, wenn sich der Bewerber innerhalb von zwei Jahren nach der nicht bestandenen Prüfung zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Ist das Fachgespräch nicht bestanden, muss eine Projektarbeit neu als Aufgabe gestellt werden.

### **Rechtsgrundlagen**

Die Prüfung wird nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes, der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen und der Verordnung für die Prüfung zum Geprüften Technischen Betriebswirt/zur Geprüften Technischen Betriebswirtin der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart durchgeführt.

Ansprechpartner für IHK-Prüfung und Zulassung:

Nürtingen: Nadine Götz | Tel. 07022 3008-8613

nadine.goetz@stuttgart.ihk.de

Böblingen: Mariola Schäfer | Tel. 07031 6201-8223

mariola.schaefer@stuttgart.ihk.de

## Finanzielle Förderung

### Aufstiegs-BAföG

Zum 1. August 2016 ist das neue Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Kraft getreten. Damit wurde das bekannte Meister-BAföG zum Aufstiegs-BAföG.

Mit dem neuen AFBG werden gleichwertige Förderbedingungen ermöglicht, wie sie auch Studierende in Form von BAföG erhalten.

Das Aufstiegs-BAföG kann nun auch von Studienabbrechern, Abiturienten mit Berufspraxis und Hochschulabsolventen, deren höchster akademischer Grad der Bachelorabschluss ist, beantragt werden.

Das neue Aufstiegs-BAföG ist ein altersunabhängiges Förderangebot für alle, die Ihre Aufstiegschancen verbessern wollen.

Der neue Förderumfang umfasst:

- | höhere Fördersätze
- | höhere Zuschussanteile
- | höhere Freibeträge

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.aufstiegs-bafoeg.de](http://www.aufstiegs-bafoeg.de)

**Info:** Einsparung von fast 70 % der Kosten durch Fördermittel und steuerliche Absetzbarkeit!

### Wie beantrage ich Aufstiegs-BAföG?

#### 1. Anmeldung

Sie melden sich zu einem unserer Praxisstudiengänge an. Per Mail erhalten Sie die Anmeldebestätigung sowie den Link zum Zulassungsantrag. Sie laden sich unter: [www.aufstiegs-bafoeg.de](http://www.aufstiegs-bafoeg.de) folgende Dokumente herunter

- | Formblatt A
- | Formblatt Z

Beschriften Sie den Kopf des Formblatts Z mit Ihren Daten und senden dieses mit dem Zulassungsantrag an die IHK Region Stuttgart (Prüfende Stelle).

#### 2. Antragstellung

Der Adressat Ihres Antrages ist in der Regel das Amt für Ausbildungsförderung Ihres Landkreises.

Auflistung der Ämter in Baden-Württemberg, Link: [www.aufstiegs-bafoeg.de/de/baden-wuerttemberg-1786.html](http://www.aufstiegs-bafoeg.de/de/baden-wuerttemberg-1786.html)

Das von der prüfenden Stelle ausgefüllte Formblatt Z reichen Sie mit dem von Ihnen persönlich ausgefüllten Formblatt A bei dem für Sie zuständigen Amt für Ausbildungsförderung ein.

#### 3. Formblatt B

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns auf Anfrage das ausgefüllte Formblatt B. Dieses reichen Sie dem Amt für Ausbildungsförderung nach.

Damit ist der Antrag für den Zuschuss von 50 % vollständig.

Sollten Sie ebenfalls den Bildungskredit der KfW-Bank in Anspruch nehmen wollen oder bei einer Vollzeitweiterbildung den Beitrag zum Lebensunterhalt beantragen, empfehlen wir eine persönliche Beratung beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung.

#### 4. Beispielrechnung (Gepr. Technischer Betriebswirt)

|   |                  |
|---|------------------|
| Lehrgangskosten                           | 3800 €           |
| + IHK-Prüfungsgebühr                      | 840 €            |
| <hr/>                                     |                  |
|   | <b>4640 €</b>    |
| Förderungsfähige Kosten                   | 4640 €           |
| - 50 % Aufstiegs-BAföG                    | 2320 €           |
| <hr/>                                     |                  |
|   | <b>2320 €</b>    |
| Eigenanteil vor Darlehen                  | 2320 €           |
| - 50 % Darlehenserlass bei Prüfungserfolg | 1160 €           |
| <hr/>                                     |                  |
|   | <b>1160 €</b>    |
| Eigenanteil vor Steuerabzug               | 1160 €           |
| + Literaturkosten                         | 315 €            |
| Eigenanteil vor Steuerabzug               | 1475 €           |
| - Steuerabzug (ca. 30 %)                  | 442,50 €         |
| <hr/>                                     |                  |
| <b>Ihr Eigenanteil</b>                    | <b>1032,50 €</b> |

### **Weiterbildungsstipendium**

Gefördert werden junge Fachkräfte nach der dualen Ausbildung, die jünger als 25 Jahre sind, weniger als drei Jahre Berufspraxis besitzen und besondere Leistungen in Ausbildung und Beruf (z.B. Berufsabschlussprüfung besser als „gut“) nachweisen können. Für Förderanträge und Beratung ist die Stelle zuständig, vor der die Berufsabschlussprüfung abgelegt wurde. Weitere Informationen finden Sie auf [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de).

### **Steuerliche Förderung**

Die Aufwendungen für Weiterbildungsveranstaltungen können bei der Lohn- bzw. Einkommenssteuererklärung als Werbungskosten geltend gemacht werden, sofern die Kosten nicht anderweitig erstattet werden. Weitere Auskünfte erteilt das Finanzamt.

### **Freundschaftswerbung**

Alle aktiven oder ehemaligen Teilnehmer können Freunde und Bekannte für einen IHK-Praxisstudiengang werben und erhalten hierfür 50,00 Euro. Der Werber muss zeitgleich mit der Anmeldung vom Geworbenen genannt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter: [www.vfb-weiterbildung.de](http://www.vfb-weiterbildung.de)

Bitte beachten Sie: Diese Aktion ist nicht mit anderen kombinierbar!

### **Rabatt für Mitgliedsunternehmen des VFB-Business**

Teilnehmer, die über ein Mitgliedsunternehmen angemeldet und gefördert werden, erhalten bei uns 5 % Treue-/Mitgliedsrabatt auf Praxisstudiengänge.

Bitte beachten Sie: Diese Aktion ist nicht mit anderen kombinierbar.

### **Lehrgangsgebühr in Teilzahlung**

Sie haben die Möglichkeit Ihre Lehrgangsgebühr in Teilzahlung zu begleichen. Sie erhalten nach Anmeldung zu Ihrem Lehrgang eine Anmeldebestätigung per Mail. Die Rechnung/Vertragsbestätigung über die Lehrgangsgebühr erhalten Sie ca. 4 Wochen vor Beginn mit der Einladung zum Kurs. Auf dieser befinden sich Ihre persönlichen Angaben sowie eine Auflistung aller Raten. Bei einer monatlichen Teilzahlung werden zu Beginn des Lehrgangs einmalig 50,00 Euro erhoben. Die Raten sind zum ersten des Monats zu begleichen.

### **Kostenlose individuelle Lernbegleitung**

Der VFB bietet für Teilnehmer der gekennzeichneten IHK-Praxisstudiengänge eine kostenlose individuelle Lernbegleitung an. Diese findet in der Regel zwischen 16:00 und 17:00 Uhr statt. Auf diese Weise haben Vollzeit- und Teilzeit-Teilnehmer die Möglichkeit die Lernbegleitung zu besuchen. Die eingeplanten Dozenten kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und beantworten die fachlichen Fragen. Die jeweiligen Einsatzpläne finden Sie auch unter [www.vfb-campus.de](http://www.vfb-campus.de).

### **Unterrichtsfreie Zeiten**

In der Regel haben die berufsbegleitenden IHK-Praxisstudiengänge in den offiziellen Schulferien auch unterrichtsfreie Zeiten. Diese erhalten Sie jeweils mit dem gültigen Stundenplan. Bei IHK-Praxisstudiengängen in Vollzeit gelten eingeschränkte Regelungen.

### Bildungszeitgesetz

Seit Juli 2015 haben alle Beschäftigten in Baden-Württemberg einen Rechtsanspruch auf fünf Tage Bildungszeit pro Jahr für berufliche Weiterbildung. Der VFB ist im Sinne des BzG BW eine anerkannte Bildungseinrichtung.

Weitere Infos finden Sie unter [www.bildungszeitgesetz.de](http://www.bildungszeitgesetz.de)

### Literaturpauschale

Für Lehrmittel wird eine sog. Literaturpauschale ausgewiesen und zu Beginn des Lehrgangs berechnet. Für jedes Fach erhält der Teilnehmer entweder den DIHK-Textband oder das vom Dozenten ausgearbeitete Skript in einem vorgefertigten VFB-Ordner. Dieser wird eigens für den Lehrgang erstellt und regelmäßig überarbeitet. Als weitere Lehrmittel erhalten die Teilnehmer ggf. entsprechende Gesetzestexte, Fachbücher oder Fachunterlagen. Die in der Lehrmittelpauschale nicht beinhalteten Bücher, Text- oder Übungsbände sind frei anzuschaffen.

### VFB|APP

Seit Frühjahr 2017 hat der VFB eine eigene App. Über diese App sehen die Teilnehmer ihren Stundenplan, Dozenten können die Anwesenheit der Teilnehmer erfassen und es besteht die Möglichkeit Dokumente hochzuladen. Die entsprechenden Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer bei Lehrgangsstart.

### VFB-Ansprechpartner:

Ludwigsburg: Nathalie Kaufmann | Tel. 07141 91107-27  
kaufmann@vfb-weiterbildung.de

### Mögliche Zeitmodelle

#### **Vollzeit:**

**Unterrichtszeiten:** Mo-Fr: 08:00 – 15:30 Uhr

**Unterrichtszeiten:** Mo-Fr: 08:00 – 15:30 Uhr

**Dauer:** ca. 5 Monate; ca. 580 Ustd

**Kursgebühr:** 3.800,00 Euro

(bei monatlicher Teilzahlung zzgl. 70,00 Euro)

Literaturpauschale: 315,00 Euro

zzgl. Prüfungsgebühr

#### **Berufsbegleitend:**

**Unterrichtszeiten:** Di, Do: 17:30-20:45 Uhr;

Sa: 07:45-12:45 Uhr

**Dauer:** ca. 1,5 Jahre

ca. 580 UStd.

davon ca. 50 UStd. im Selbststudium

**Kursgebühr:** 3.800,00 Euro

(bei monatlicher Teilzahlung zzgl. 70,00 Euro)

Literaturpauschale: 315,00 Euro

zzgl. Prüfungsgebühr

#### **Berufsbegleitend Live Online**

##### **Im virtuellen Klassenzimmer:**

**Unterrichtszeiten:** Mo, Mi 18:00 – 21:15 Uhr

Fr., 16:00 – 21:00 Uhr

**Dauer:** ca. 1,5 Jahre

ca. 580 UStd., davon ca. 50 UStd. Im Selbststudium

**Kursgebühr:** 3.800,00 Euro

(bei monatlicher Teilzahlung zzgl. 70,00 Euro)

Literaturpauschale: 415,00 Euro

zzgl. Prüfungsgebühr

Aktuelle Infos und Kursstarts unter:

